

## Freie Sicht für uns, deutlich verbessert

Wir Sternfreunde Breisgau hatten in den letzten Monaten einen beträchtlichen Anstieg der visuellen Beobachtung von der Waldlichtung aus vor dem hohen Rundbau auf dem Schauinsland erlebt. So schön und genussvoll dann auch diese Beobachtungen von der Wiese aus mit eigenen oder unseren Vereinsinstrumenten waren, die freie Sicht auf den Himmel war doch erheblich durch Büsche und Bäume eingeschränkt, hier musste dringend ausgelichtet werden. Aber wie geht man das an, wer ist dafür zuständig (das ist die erste Beamtenfrage...)?

Im Wesentlichen haben Volker Buss und unser Vorsitzender Achim Schaller die Initiative ergriffen. Sie haben sich mit der Stadt Freiburg, dem Kiepenheuer Institut für Sonnenphysik, dem Hausmeister dieses Instituts und dem Forstamt in Verbindung gesetzt, um die zu fällenden Bäume oder zu kappenden Äste sowie die Termine dafür abzustimmen. Bei einem Lokaltermin haben wir uns einvernehmlich auf das Ausmaß unserer Holzarbeiten geeinigt.

Die letzten Großaktionen zum Freischneiden liefen im Herbst 1986 und im Jahr 2001 (letztere von unserem Mitglied Jürgen Gottschall durchgeführt), nun fand es an zwei Wochenenden im November 2011 statt, wieder in Eigenregie und tatkräftigem Einsatz einiger Sternfreunde und mit drei externen freiwilligen Helfern.



Im Einsatz waren Volker Buß, Peter Dietrich, Otmar Frank, Rüdiger Klar, Mathias Metzler, Hans Theo Poschenrieder mit Frau, (die uns eine köstliche Brotzeit bereitet hatten), Gisela Ruthmann, Manfred Steinmann, Achim Schaller und Ulrich Schüly, ihnen allen sei bestens gedankt.

Begonnen wurde am Eingang des Rundbaus, hier wurden einige dünne hohe Bäume gefällt und viel ausgelichtet. Dann begann Volker Buss den eindrucksvollen Aufbau zweier ca. 12 m hohen Gerüste am Süd- und Westrand der Beobachtungswiese. Von diesen Gerüsten aus wurden hohe dicke Bäume per Motorsägen beschnitten und gestutzt, es kam sogar eine Motorverlängerungssäge zum Einsatz, die Hans Theo Poschenrieder mitgebracht hatte. Bemerkenswert war besonders auch der Einsatz unseres Vorsitzenden Achim Schaller, der mit Ohrschutz, Helm und in motorsäge-resistenten Outfit mit großem Geschick, kraftvoll, effizient und mutig die Bäume professionell fällte.



Die anfallenden Äste wurden größtenteils in den Wald geschleppt und die dicken Äste und Stämme in Meterstücke gesägt. Die beigefügten Fotos dazu stammen alle von Volker Buß.

Alle Arbeiten wurden in bester Kooperation und guter Laune erledigt, das Wetter war prima und vor allem, es hatte keinen Unfall bei dieser nicht ganz ungefährlichen Arbeit gegeben. Das Resultat dieser Auslichtungen konnten wir in den nächsten Nächten genießen, die bei ganz hervorragendem Seeing nun eine wesentlich erweiterte freie Sicht boten.

Nutznieser dieser ganz Aktion waren nicht nur wir visuellen Beobachter sondern auch der Hausmeister des Instituts, der sich über einige Festmeter Feuerholz freuen kann, und die Geißen von Achim Schaller, die eine riesige Fuhre leckerer Zweige zum Zerknuspern bekamen.



*Rüdiger Klar*

